



Reinholdstücker

Nachrichten

20. Jahrgang

Juli 2012

Preis: 0,70 €



Foto: K. Rudolph

Kindertag in der Rappelkiste

... mehr ab Seite 10

In dieser Ausgabe:

Aus der Kirchgemeinde	(Seite 2)	Neues vom Dorfplatz	(Seite 7)
Restaurierte Holzdecke	(Seite 3)	Fußball Alte Herren	(Seite 7)
Vom Ortschaftsrat berichtet	(Seiten 3, 4)	Mühlentag	(Seiten 8, 9)
Kochecke, FFW Ehrenabteilung	(Seite 4)	Neues von der Rappelkiste	(Seite 10)
Verkehrsunfälle damals	(Seite 5)	Unsere Jubilare, Senioren	(Seite 11)
3. Mitteldorffest	(Seite 6)	Abfallgebühren, Termine	(Seite 12)

Kirchgemeinde Reichstädt – Rückblicke, Einblicke und Ausblicke!

Sonntag, 08. Juli – 08.45 Uhr

Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
und Kindergottesdienst



Sonntag, 29. Juli – 08.45 Uhr

Gottesdienst und Kindergottesdienst



Mittwoch, 11. Juli – Frauentageausfahrt



Ziel: Frauenkirche Meißen

Abfahrt: 12 Uhr Oberreichstädt in Richtung Dipps
(Zustiege an allen öffentlichen Haltestellen)

Wer will noch mitfahren? – Nicht nur für Frauen! –
Meldung bitte bei Maria Rüger (03504-614053)

Sonntag, 15. Juli – 09.45 Uhr – Schmiedeberg

Eine herzliche Einladung
an ALLE zu

Abenteuer Kinderkirche

Wann?
15.07.2012
ab 09.45 Uhr

Wo?
in der Kirche in
Schmiedeberg

im Anschluss gibt
es wieder einen
Mittagsimbiss

Sonntag, 22. Juli – 16 bis 17 Uhr

Offene Kirche - Gebetszeit

Angebot für die Gemeinde, den Menschen in unserem
Kirchspiel und allen vorbeifahrenden oder zufälligen
Gästen

Rückblick:

Am Pfingstmontag hatten sich an der Kapelle im Oberdorf etwa 300 Besucher eingefunden, um unterm Blätterdach der großen Bäume auf der Kahlen Höhe Gottesdienst zu feiern. Besagtes Dach konnte an jenem Vormittag seinen praktischen Nutzen unter Beweis stellen, als es galt, die Gottesdienstbesucher vor dem Nass eines vorbeiziehenden Schauers zu schützen. Pfarrerin Hinze von der Landeskirche hielt die Predigt. Für die musikalische Begleitung sorgten wieder viele Spieler der Posaunenchöre umliegender Kirchgemeinden – diesmal unter Führung von Heinz Wenzlaff aus Pretzschendorf. Dankbar sind wir wieder über die Kollekte von 638,84 € sowie über die Einzelspende von Karl-Heinz Rennhack. Was aus den vielen vorangegangenen Kollekten geworden ist, konnten alle Besucher sehen. Pünktlich zum Pfingstfest erstrahlte die Kapelle in neuem Glanz. Die Dippser Maler GmbH hatte dem Gebäude einen neuen Anstrich verliehen. Aber es warten noch etliche Reparaturen auf ihre Erledigung. Nach einem fröhlichen „Geh aus mein Herz und suche Freud...“ zerstreute sich die Gottesdienstgemeinde. Der Empfehlung des Pfarrers Schurig folgend, wandten sich viele Besucher nach der geistlichen, der leiblichen Stärkung auf dem Mühlenfest an der Windmühle zu.

Carolin und Rita Menzer

Ausblick für August:

Mittwoch, 08. August

Frauentage

mit unserem ehemaligen Pfarrer T. Günther

Donnerstag 30. August – Kirche Dipps

Konzert der Prinzen

Restkarten sind noch im Pfarramt erhältlich

*Ein gutes Behütetsein wünscht auch im Namen der
Kirchgemeindevvertretung*

Rita Menzer

Bemerkungen zur restaurierten Holzdecke in der Heimatstube des Schlosses

“Wie alt mag diese schön- bemalte Holzdecke wohl sein”, die nach Abriss der Zwischendecke in der ehemaligen Kinderkrippe im Ostturm des Schlosses auftauchte, so werde ich manchmal bei einer Führung gefragt. Ich muss gestehen, dass ich es auch nicht genau weiß. Sicher ist nur , dass sie im September 1632 bei den Angriffen auf das Schloss im 30-jährigen Krieg zum Teil wohl verbrannte und nur wenige Felder davon erhalten blieben. Durch Wind und Wetter sowie eindringendes Nässe traten weitere Schäden auf, so dass man sie dann damals nicht wiederherstellte, sondern einfach

sam gemacht,- dann abreißen ließ, und die alte Holzdecke wieder zum Vorschein kam.

Jetzt wird sie gefestigt , restauriert und auch retuschiert, so dass der erhaltene Teil in seinen schönen Blautönen



neue Balken darunter einzog und sie dann abhängte. So sah man von diesen Blumenfeldern jahrhundertlang nichts mehr, bis ich sie -durch einen Hinweis aufmerk-

wieder voll zur Geltung kommt. Diplomrestauratorin Ulrike Lehmann hat sich ihrer mit großer Erfahrung und Können angenommen, so dass die Schäden unter ihrer behutsamen Hand nach und nach verschwanden.

Besichtigen kann man sie innerhalb der Schlossführung jeden Sonntag um 16 Uhr. Kommen Sie doch mal vorbei!

Dr. Ilse von Schönberg

Vom Ortschaftsrat berichtet

Wie in der Dorfzeitung bereits angekündigt war, fand die Beratung im Juni im Reichstädter Barockschloss statt. Dort wurde den Mitgliedern des Ortschaftsrates und den Gästen vom Vorsitzenden des Heimatvereins Herrn Axel Bellmann der Raum der Heimatstube vorgestellt, der als sächsisches Postmuseum eingerichtet ist. Hier sind vorwiegend Bücher, Bilder und andere Publikationen zum Postwesen in Sachsen eingelagert. Wenn man bedenkt, dass zur Post Anfang des 20. Jahrhunderts auch die Funktechnik und die Telegrafie gehörten, sind einige Veröffentlichungen doch sehr interessant. Zu den Leistungen bei der Einrichtung dieses Museums wird Axel Bellmann noch einen längeren Bericht in der Dorfzeitung veröffentlichen. Nach den Erläuterungen begaben sich Ortschaftsrat und Gäste in die ursprüngliche Schlossküche im Erdgeschoss des Südflügels. Dort hatte die Hausherrin Frau Dr. von Schönberg ein anheimelndes Kaminfeuer angezündet und Getränke standen bereit. Das Programm des Ortschaftsrates war nicht sehr

umfangreich, aber doch interessant. Die geplante Investition auf dem Dorfplatz für das laufende Kalenderjahr wurde vorgestellt und der bevorstehende Aufbau abgeprochen. Es wird auf dem Dorfplatz ein zentraler Energieabnahmeschrank mit Zählereinrichtung und Steckdosen zum Anschluss weiterer Verbraucher wie



Schausteller oder Bierwagen aufgebaut. Weiterhin wird der OR von der Stadt 3 Straßenlaternen (Art wie auf der Schlossgasse) erhalten, aufstellen und anschließen. Damit kann in manche finstere Ecke Licht gebracht wer-



den. Kurz wurde die für später geplante Investition zum Sanitäranbau vorgestellt. Dem Bauantrag zur Nutzung einer Halle im Bereich des früheren KfL durch die Fa. Stübler wurde einstimmig zugestimmt. Ebenso bekam

der Antrag der Widmung der Straßenabschnitte III und IV der Straße Am Dorfbach die volle Zustimmung. Nach Bearbeitung der Bauanträge konnte der Vorsitzende des Heimatvereins Axel Bellmann seinen Bericht vortragen. Bei der Vorbereitung des Mühlenfestes in Reichstädt kam es zu Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit dem Bauhof und das wird als kritisch bewertet. Weiterhin wird berichtet, dass die Hauptwelle der Windmühle, an welcher die Windflügel befestigt sind, defekt ist. Sie muss ausgewechselt werden. Dazu gibt es eine sachverständige Stellungnahme eines Experten für Windmühlen und eine Zusammenstellung der Sanierungskosten. Das Gebäude Windmühle Reichstädt ist Stadteigentum, von der Bekanntheit der Windmühle profitieren Reichstädt und Dippoldiswalde gleichermaßen, daher sollten die Sanierungskosten in den Haushaltplan aufgenommen werden.

Die letzte Sitzung des Ortschaftsrates vor der Sommerpause findet am 05.07.2012 um 19:30 Uhr im „Niederer Gasthof“ statt.

Ralf-Johannes Heerklotz

Heikes Kochecke

Beeren-Bowle

Hoch die Gläser! So eine Bowle ist etwas Tolles. Bei kleinem Aufwand macht sie ordentlich Eindruck und reicht für alle.

Zutaten für 6-8 Portionen: je 150 g Heidelbeeren und Himbeeren, je 200 g rote Johannisbeeren und Erdbeeren, 2 kleine Limetten, 2-3 EL Zucker, 300 ml Himbeersirup, 3 Stiele Zitronenmelisse, 2 Flaschen trockenen Sekt.

Zubereitung:

- 1 Die Beeren verlesen und die Erdbeeren vierteln. Die Früchte in eine Schüssel geben. Limetten halbieren und den Saft auspressen.
- 2 Den Zucker und den Limettensaft zu den Früchten geben. Melisseblätter abzupfen und in feine Streifen schneiden. Zu den Früchten geben und vorsichtig untermischen.
- 3 Den Bowleansatz ca. 30 Minuten durchziehen lassen.
- 4 Sirup über die Früchte gießen. Mit gut gekühltem Sekt aufgießen.

Für eine alkoholfreie Variante statt dem Sekt 1,5 l Mineralwasser und 1 l Zitronenlimonade zugießen.

Guten Appetit wünscht Heike Bellmann!

Neues von der Alters- und Ehrenabteilung der FFW Reichstädt

Ja, es gibt sie noch, die Ehrenabteilung unserer Feuerwehr. Auch wenn wir nicht jeden Monat öffentlich in Erscheinung treten, ist es für die Mitglieder immer wieder schön, sich regelmäßig zu sehen.

Im Dezember 2011 trafen wir uns im Gerätehaus zur schon traditionellen Weihnachtsfeier.

Der Chor der Reichstädter Schule erfreute die Anwesenden mit einem erfrischenden Programm. Anschließend war Kaffeetrinken und geselliges Beisammensein. Das ist aber schon wieder eine Weile her.

Deshalb hatten wir am 11.Mai 2012 einen neuen Treff, diesmal im niederen Gerätehaus der Feuerwehr.

An diesem Abend hatten die Jugendfeuerwehr und die aktive Abteilung Dienst. So konnten die Senioren der Feuerwehr das Geschehen vor Ort erleben. Sehr interessant war die Vorstellung der Jugendfeuerwehr bei unseren Senioren. Jeder stellte sich mit seinem Namen vor und die Mitglieder der Ehrenabteilung gewannen einen positiven Eindruck von der Arbeit der Jugendfeuerwehr. Anschließend wurde gegrillt und es gab einen Bericht über die Wahlen und aktuelle Dinge der Feuerwehr. Zeit zum Plaudern war hinterher selbstverständlich auch noch genügend.

Ich denke, die Mitglieder der Ehrenabteilung genießen von Zeit zu Zeit diese Zusammenkünfte und es gibt Vorstellungen, was wir in Zukunft unternehmen können.

Helfried Gietzelt

Verkehrsunfälle damals

Täglich werden wir von den Medien über die verschiedensten Unfälle auf den Straßen informiert. Fast immer geschehen sie durch Kraftfahrzeuge. Man sollte also vermuten, dass, bevor es diese gab, überall noch unfallfrei zugeht. Das aber wäre ein Irrtum, denn auch Fuhrwerke verunglückten immer wieder einmal, besonders, wenn die Tiere „durchgingen“. So gab es in den Zeitungen schon vor 1900 viel über Unfälle zu berichten – besonders, wie die Beispiele, die ich hier für Sie ausgesucht habe, zeigen, wenn dann auch noch der Kutscher unaufmerksam oder eingeschlafen war, die herannahende Eisenbahn falsch eingeschätzt wurde oder die Wege und Straßen schwer zu befahren waren. Aber lesen Sie bitte selbst:

1890 Dippoldiswalde: „Am Sonnabend verunglückte auf hiesiger Altenberger Straße Herr Kohlenhändler Spieß, indem das vor sein Fuhrwerk gespannte Pferd durchging, er selbst aus dem Wagen geschleudert und ein Stück mitgeschleift wurde. Beim Einbiegen in die Freiburger Straße wurde er an einen Stein geschleudert, so dass er die Zügel loslassen musste und liegen blieb. Der verunglückte hat am Kopf bedeutende Wunden davongetragen“.

1891: „Am Donnerstag in der Mittagsstunde verunglückte der Fuhrmann Friedrich Wilhelm Schmidt in der Nähe von Hirschbach dadurch, dass die vor ein Fuder mit Hafer gespannten Pferde durchgingen und der Genannte vom Wagen herab auf einen Steinhaufen geworfen wurde. Gesicht und Brustkasten sind bedeutend beschädigt. Der verunglückte wurde dem hiesigen Krankenhaus zugeführt, wo er verbunden und in Pflege behalten wurde“.

1889: „Vorigen Donnerstag wurde der auf dem Rittergut zu Reichstädt bedienstete Großknecht Walde in Oberhäslich im Straßengraben unter seinem mit Kohlen beladenen Geschirre in bewußtlosem Zustande aufgefunden. Walde hatte auf dem Wagen gesessen, war vermutlich eingeschlafen und von dem ins Rutschen gekommenen Wagen herabgeschleudert und verschüttet worden. Herr Gemeindevorstand Richter requirirte sofort Hilfe und brachte den anscheinend Schwerverletzten in das hiesige Krankenhaus, wobei der herbeigefundene Arzt mehrere Rippenbrüche konstatierte, außer denen noch innere Verletzungen angenommen werden mußten. Nachdem sich Walde wieder einigermaßen erholt hatte, starb er am Sonntag früh ganz plötzlich“.

1891: Dippoldiswalde: „Als der am Sonnabend Nachmittag von Kipsdorf kommende Zug den Straßenübergang an der Ulberndorfer Brücke passierte, wollte ein von Hrn. Gasthofsbesitzer Lieber in Seifersdorf gelenktes Geschirr noch über die Bahn fahren, doch ward dasselbe von der Lokomotive erfaßt und bei Seite in

den Straßengraben geworfen. Das Pferd erlitt dabei mehrere Verletzungen, dass es verbunden werden mußte. Der Geschirrführer und Herr Kirchschullehrer Rentsch aus Seifersdorf, der mit Frau und Kind im Wagen saß, erlitten glücklicherweise nur geringe Verletzung, während die Familie des letzteren unbeschädigt davonkam“.

1892: „Am vergangenen Dienstag kamen zwei Fuhrleute aus dem Plauenschen Grunde, um Holz aus der Röthenbacher Flur zu holen. An dem sehr steilen Wege von der Röthenbacher Mühle nach Reichstädt konnten zwei Pferde eine Last von 15 Centner nicht ziehen, um nun andere Pferde vorzuspannen, kamen diese dem Rande zu nahe und stürzten den 10 Meter tiefen Abhang hinunter, wobei sie sich mehrmals überschlugen. Wären Barrieren dort gewesen, konnte es nicht passieren. Der häufigen Unfälle wegen, die an dieser Stelle schon vorgekommen sind, wäre ein Umbau des Weges sehr erwünscht“.

1894: „Donnerstag, den 9.d.M., verunglückte das Geschirr des Gutsbesitzers Kunert hier am Berge des Reichstädt-Röthenbacher Kommunikationsweges in der Nähe der Röthenbacher Mühle dadurch, dass die Hemmkette zersprang und die Deichsel abbrach und dann die Pferde den schwer beladenen Wagen nicht halten konnten, so dass derselbe mit aller Gewalt bergab und in das neue eiserne Geländer der Weißeritzbrücke fuhr. Wäre das Geländer nicht so standhaft gewesen, so wären Pferd und Wagen von einer beträchtlichen Höhe in die Weißeritz abgestürzt, so kamen aber die Pferde mit einigen leichten Verletzungen davon, während der Wagen fast gänzlich demoliert war“.

Abschließend noch ein Beispiel, bei dem die Beteiligten wirklich großes Glück hatten.

1896: Dippoldiswalde: „Am Dienstag konnte leicht durch zwei durchgehende Pferde, welche zu einem vor dem „Hirsch“ haltenden Dresdner Möbelwagen gehörten, größeres Unglück herbeigeführt werden. Die Tiere rasten die Straße nach Oberhäslich entlang, zertrümmerten einen auf der Straße fahrenden Kinderwagen, glücklicherweise ohne daß die herausgeworfenen Kinder Schaden erlitten, und warfen sodann den ihnen entgegenkommenden Postwagen samt dem darauf sitzenden Briefträger den Abhang hinunter, wodurch der Wagen demoliert, weiteres Unglück jedoch zum Glück auch hier nicht angerichtet wurde. Ein anderer Kinderwagen wurde nur durch die Geistesgegenwart des Kindermädchens, welches sofort den steilen Anhang hinunter auf die Wiese fuhr, gerettet“. (Anm: Mit Hirsch ist eine ehemalige Gaststätte am Obertorplatz gemeint)

Horst Schulz

Das 3. Mitteldorffest

Am 09.06.2012 feierte das Mitteldorf das nun schon 3. Sommerfest, besser bekannt als Mitteldorffest. Austragungsort war wieder der Turnplatz beim Gasthof „Zu den grünen Linden“. Der Platz wurde wohl am Anfang des vorigen Jahrhunderts gestaltet und dort übten sich die jungen Männer an Sportgeräten wie Reck, Barren



und Boden. Auch ich habe noch ein Foto meines Großvaters, der am Reck turnt. Für Turnübungen und kleine Fußballspiele ist dieser Platz schon ideal geeignet. Von der Straße

durch einen dicht bewachsenen Hang getrennt, können sich hier Kinder nach Herzenslust austoben. Gerade

auch das war auf dem Mitteldorffest deutlich zu sehen. Das Gästezelt war diesmal so platziert, dass die letzte Abendsonne noch voll ausgenutzt werden konnte und der gegenüber liegende Wald als Kulisse voll zur Geltung kam. Die im Zelt aufgestellten Tische reichten nicht aus, so dass auch davor noch einmal genau so viele Tische gebraucht wurden, denn es waren ca. 60 bis 70 Gäste gekommen.

Die gastronomische Versorgung klappte wie schon bei den vorangegangenen Festen einwandfrei. Ein großes Dankschön an alle fleißigen Helfer und die Organisatoren. Ein lustiger Höhepunkt wurde zu diesem Fest die „Mitteldorf - Märchenstunde“. Das aufgeführte



Märchen war eine Mischung zwischen Kindermusical und P 18 Thriller und hatte den irreführenden Namen

Rotkäppchen. Das Märchen war etwas umgearbeitet und der arme Wolf wurde nicht ehrenvoll erschossen, sondern vom Fahrzeug eines Minderjährigen platt gemacht. Es war ein herrlicher Spaß, die Kostüme und die Auftritte der Mitwirkenden zu sehen. Auch die für die Kulissen zuständigen Kinder hatten ihre helle Freude am Spiel der Erwachsenen. Mit kräftigem Applaus dankten alle Gäste den Akteuren. Viel zu schnell wurde der „Märchenstundenvorhang“ wieder geschlossen, aber das Fest ging weiter.

Der in vielen freiwilligen Stunden und einer kleinen Finanzspritze vom Ortschaftsrat wieder instand gesetzte Geräteschuppen leistete hier als Küche und Bar wunderbare Dienste und bot einen schönen Anblick. Geht man von der Anzahl der auf diesem Fest spielenden Kinder aus, ist der Vorschlag zur Einrichtung eines Kinderspielplatzes auf dem Turnplatz nicht von der Hand zu weisen. Später wurde ein Lagerfeuer entzündet und die Kinder konnten den beliebten Knüppelkuchen backen und vernaschen. Es war ein sehr schöner gemeinsamer



Sommerabend für Jung und Alt und so wurde bis in die sehr späten Nachtstunden gefeiert. Am darauf folgenden Sonntag traf man schon früh die Helfer und Organisatoren beim Aufräumen an. Man darf gespannt sein, wann es wieder mal ein solches Wohngebietsfest gibt. Bei aller Freude über die intensivere Nutzung des Turnplatzes Mitteldorf bleibt für mich ein Wermutstropfen: In dem Maße, wie dieser Platz wieder genutzt wird und an Beliebtheit gewinnt, verliert das Sportzentrum am Fußballplatz Beerwalder Straße weiter an Attraktivität. Es gibt, abgesehen von den Mitteldörflern, auch Stimmen im Dorf, die solchen Dorfteilfeiern kritisch gegenüber stehen. Schließlich sind wir ein Dorf und haben ein gemeinsames Dorffest im September, wo auch wieder Gäste erwartet werden, die Zeit finden und Lust zum gemeinsamen Feiern haben sollen.

Ralf-Johannes Heerklotz

Was passiert auf dem Dorfplatz?

Auf dem Dorfplatz sind zur Zeit Schachtarbeiten zu beobachten. Wie bereits in diesem Heft unter der Rubrik Ortschaftsrat kurz beschrieben, wird die Elektroversorgung des Platzes verändert. In den letzten Jahren waren die Anschlussstellen der Kabel für Energieabnehmer in der Garage der FFW installiert. Zu jedem Betrieb musste



daher die Garage aufgeschlossen werden. Das hat sich als hinderlich erwiesen. Nun sollen diese Steckdosen

einschließlich Zählereinrichtung in einen festen und abschließbaren Schrank auf dem Dorfplatz in der nordöstlichen Ecke verlegt werden. Damit ist die Stromversorgung des Dorfplatzes von der Garage der FFW weitestgehend unabhängig. Der neue Anschlusskasten steht

weit genug ab von der FFW- Garage. Um den geplanten Sanitäranbau nicht zu stören. In der nächsten Woche sollen die Arbeiten beginnen. Gleichzeitig will der OR in Zusammenarbeit mit dem Verein „Reichstädter Dorf-fest“ als Platzverwalter, 3 Straßenlampen mit aufstellen. Es sollen Straßenlampen verwendet werden, wie auf der Schlossgasse bereits eine steht. Dazu sind wieder Freiwillige gesucht, die auch gern mal mit der Schaufel arbeiten und hier mit zupacken. Nach Aussage des Ortsvorstehers Herrn Kröhnert sind die neuen Steckdosen „stark“ genug, auch Fahrgeschäfte wie „Autoscooter“ mit Energie zu versorgen. Die Kosten für diese Arbeiten sind schon eingeplant. Wir können uns also freuen, dass es auch hier im Ort weiter geht.

Foto und Text Ralf-Johannes heerklotz

Die Fußballer der „Alten Herren“ der LSV Reichstädt leben noch!

Jeden Mittwoch ist Training auf dem Sportplatz in Reichstädt. In den Wintermonaten trainieren wir in der Turnhalle. Sobald das Wetter es zulässt, wird wieder auf dem Sportplatz trainiert. Ab Mai 2012 werden freitags die ersten Freundschaftsspiele ausgetragen.

So sieht unser Spielplan für die nächsten Monate aus:

08.06.2012 18:30 Uhr Reichstädt – Schmiedeberg
16.06.2012 Turnier 14 Uhr in Schmiedeberg
22.06.2012 18:30 Uhr Rechenberg – Reichstädt
06.07.2012 Turnier 18 Uhr in Reichstädt
17.08.2012 18:30 Uhr Wilsdruff – Reichstädt
24.08.2012 18 Uhr Reichstädt – Hetzdorf
07.09.2012 18 Uhr Reichstädt – Bärenstein
21.09.2012 18 Uhr Seifersdorf – Reichstädt

Neue Mitspieler sind jederzeit herzlich willkommen. Da unsere Mannschaftsstärke nicht immer ausreichend ist, erhalten wir oft Unterstützung von den Sportfreunden aus Reinholdshain. Danke dafür. Außer Training und den Spielen ist natürlich auch die Pflege der gesamten Sportanlage erforderlich. Der Rasen muss fast jede Woche gemäht werden. Der LSV und die Sportfreunde können froh sein, dass sie drei rüstige Rentner haben, die das Objekt in Ordnung halten. Leider müssen

wir immer wieder feststellen, dass es noch Bürger gibt, die ihre Gartenabfälle oder ähnlichen Unrat auf dem Gelände der Sportanlage entsorgen. Was würden diese Leute sagen, wenn wir unseren Rasenschnitt in ihren Gärten verbringen! Ferner betrachten einige Jugendliche, die das Fußballfeld mit ihren Mopeds befahren als Geländefläche. Manche Bürger sehen die Sportanlage sogar als Grillplatz an. Die Schadflecken sind nach „dem Feiern“ deutlich zu sehen. Schade, man erwischt oder trifft trotz plötzlicher Kontrollgänge niemanden an. Mit dem Ortschaftsrat von Reichstädt und der Stadtverwaltung von Dippes fanden schon etliche Begehungen statt. Seitens der Stadtoberen gab es bisher sehr wenig Hilfe, obwohl die Stadt Eigentümer des Objektes ist. Die AH –Mannschaft von Reichstädt würde sich freuen, wenn auch von dieser Seite Unterstützung geleistet würde. Vor Jahren half uns noch der Bauhof mit seinem Schredder beim Arbeitseinsatz aus. Wir könnten uns vorstellen, dass der FSV – Dippes diese Sportanlage mit nutzen würde, leider kommt von dort keine Resonanz bzw. liegt kein Interesse vor. Schade eigentlich um diese herrliche Sportanlage!!

Die Sportfreunde der AH - Mannschaft

Mühlentag zu Pfingsten mit idealen Temperaturen

Alljährlich in der Pfingstwoche gilt unser besonderes Augenmerk der Wetterprognose für den Montag, denn an diesem Tag wird der gesamtdeutsche Mühlentag begangen- in diesem Jahr nun schon zum 19. Male. In Reichstädt wurde die Trumplermühle von Jan und Heike Bellmann sowie traditionell unsere Holländer-Wind-



mühle geöffnet. Die Wettervorhersage für diesen Tag sah gut aus, mit angenehmen Temperaturen bis etwa 25 Grad und ohne nennenswerten Wind. Erst am Montag zu den Morgen-Nachrichten wurden Schauer in Sachsen nicht ausgeschlossen, ein solcher ging dann auch gleich zu Beginn des Mühlentages über den vorbereiteten Festplatz nieder. Auf diese Überraschung waren die wenigsten eingestellt, bloß gut, dass nach wenigen Minuten die Sonne wieder schien und sich dann alles so einstellte, wie vorhergesagt.

Das ganze Jahr über bereiteten sich die Mitglieder des Heimatvereins auf diesen Höhepunkt vor. Bis zuletzt ar-



beiten wir daran, unseren Einwohnern und Gästen ein ansprechendes und abwechslungsreiches Programm zu präsentieren, wobei wir auf Bewährtes aufbauten und auch neue Programmpunkte aufnahmen. Leider konnten nicht alle Programmpunkte, wie angekündigt, dar-

geboten werden. Die Vorbereitung des Mühlentages war in diesem Jahr aufwändiger als in den Jahren vorher.

Der Mühlenplatz und besonders der Mühlenhof waren mit den verschiedensten Geräten, Handwerkszeug und



Maschinen liebevoll gestaltet. Zum Teil wurden diese noch geschmückt und in Ihrer Funktion auch vorgeführt und erläutert. Der Vergleich mit einem Freilichtmuseum



ist dabei angebracht. Während der Besichtigung konnte man noch eine frische Scheibe Brot nach Wunsch auch



geröstet, mit allerlei leckerem Aufstrich zu sich nehmen oder auch gleich ein ganzes Brot erwerben.

Erstmals zum diesjährigen Mühltage nahmen auch ein Steinschleifer in historischer Bergmannsuniform sowie ein Fachmann, der sich mit Mineralien auskannte, teil. Der Höhepunkt des Mühltages war das Platzkonzert der Poisentaler Blasmusikanten e.V., welches die Zuhörer im und vor dem Festzelt, in ihren Bann zog.

Viele Gäste verfolgten die humoristischen Einlagen des Karnevalisten Steffen Richter aus Lommatzsch, der als Hausmeister und Bauer auftrat. Er war zwar namentlich nicht angekündigt, doch infolge eines Übertragungsfehlers wurde aus dem Karnevalisten: die Reichstädter Karnevalisten, was die Neugier manches Besuchers weckte, denn über Vorbereitungen im hiesigen Elferrat war nichts bekannt.

Beide Programmpunkte fanden bei den Gästen einen großen Anklang.

Mit dem Wettbewerb "Wer schafft den längsten Hobelspan" erreichten wir junge wie auch ältere Gäste. Es zeigte sich, dass es gar nicht so einfach war, einen langen Span zu schaffen. Diesen konnte man dann als Souvenir mit nach Hause nehmen. Außerdem gab es noch eine kleine Aufmerksamkeit für jeden erfolgreichen Versuch. Gleich nebenan hatten die Kinder die Möglichkeit, beim Klettern oder am Glücksrad, einen Preis zu erringen.

Noch mehr als in den Jahren zuvor, banden wir die Fohlungutscheune ins Programm ein. Dort konnten die Kinder sich schminken lassen und die Zeit mit Basteln und Malen vertreiben. Außerdem führte Frau Lohse vom Kreativzentrum aus Freiberg vor, was man mit einer Schere und verschiedenem Papier alles gestalten kann.



Herr Egon Zönnchen aus Schmölln zeigte und erläuterte hier den Familienstammbaum der Familie Zönnchen, der früher die Windmühle und das Fohlungut gehörte. Eine Ausstellung von etwa 90 historischen Reichstädter Ansichtskarten, vervollständigte das Angebot in der Fohlungutscheune.

Sicherlich war es auch dem schönen Wetter zu verdanken, dass viele Gäste sich an der Mühle Zeit nahmen

und auch ausgiebig das Speisen- und Getränkeangebot nutzten. Besonders nach den vielen verschiedenen Kuchenorten zu günstigen Preisen wurde immer gern nachgefragt. Nicht selbstverständlich ist, dass Kaffee und Kuchen im Porzellangeschirr angeboten werden, was unsere Gäste mehrfach lobten.

Die Mitglieder des Heimatvereins bedanken sich bei unseren Reichstädtern und den vielen treuen Gästen aus nah und fern für Ihr Kommen, sowie bei unseren Fami-



lienangehörigen, Freunden, Förderern und den Aktiven, ohne deren Tatkraft, Hilfe und Unterstützung der Mühltage nicht stattfinden könnte.

Wir freuen uns schon jetzt auf den 20. Deutschen Mühltage 2013, den wir als einen besonderen Höhepunkt vorbereiten möchten. Es wäre schön, wenn es unserem Ort gelingen könnte, drei Mühlen zu präsentieren und viele Anregungen zur Gestaltung und Unterstützung eingehen würden.

*Mit einem dreifachen „Glück zu!“,
Axel Bellmann, 1. Vorsitzender*

„DINGE AUS ZWEITER HAND“

ALTENBERGER STRASSE 23
01744 DI PPOLDI SWALDE

Annahme nur nach
Terminabsprache zu den

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG:	10 - 18	UHR
DIENSTAG:	10 - 18	UHR
FREITAG:	13 - 18	UHR
SAMSTAG:	10 - 12	UHR

oder telefonisch unter 03504 / 611343

ANNAHME UND VERKAUF VON:

- * MODISCHER, ZEITGEMÄßER BEKLEIDUNG,
VORRANGIG MARKENWARE FÜR KINDER,
DAMEN UND HERREN
- * SPIELSACHEN, AUSGEWÄHLTE GEBRAUCHS-
GEGENSTÄNDE....



Neues von der Rappelkiste



Unser Kindertag 2012

Außer dem Wetter war unser Kindertag total toll. Die Aufgaben, die uns in der Schule gestellt wurden, waren lustig und manche sogar knifflig. Es gab viele verschiedene Stationen. Toll fand ich das „Gummistiefelwerfen“, die Süßigkeitenschleuder und das „Schubkarrefahren“. Es war einfach wundervoll! Das Luftballonsteigenlassen am Ende war am tollsten! Ein großes Dankeschön an alle Lehrer und Hortner!

Helena Hantzsch Kl.3c



Für die vielen Glückwünsche,
Geschenke und Geldgaben
anlässlich unserer

Jugendweihe

möchten wir uns bei unseren Eltern,
Großeltern, Geschwistern, Verwandten,
Freunden, Bekannten und Nachbarn
recht herzlich bedanken.

Es war für uns ein unvergessener Tag
und ein wunderschöner Start in einen
neuen Lebensabschnitt.

*Sandro und Ramon Zimmermann
Franz Brendler
Hannes Richter
Eric Franke*





Geburtstagsglückwünsche



**Der Ortschaftsrat und die Redaktion gratulieren den Seniorinnen und Senioren, die im Monat Juli ihren Geburtstag feiern, recht herzlich.
Wir wünschen den Jubilaren Gesundheit und Wohlergehen.**

06. **Ingrid Lange**
07. **Gertrud Baumgart**
09. **Christel Lotze**
11. **Peter Olm**
12. **Susanne Heger**
12. **Helmut Grahle**
12. **Hannelore Voigt**
17. **Rainer Gietzelt**
20. **Josef Henke**
20. **Bertha Weckbrodt**
22. **Wolfgang Schneider**
23. **Gisela Heber**
24. **Karl-Heinz Mäder**
25. **Manfred Jorgel**
27. **Konrad Frost**

73. Geburtstag
85. Geburtstag
69. Geburtstag
73. Geburtstag
74. Geburtstag
71. Geburtstag
74. Geburtstag
69. Geburtstag
79. Geburtstag
88. Geburtstag
71. Geburtstag
77. Geburtstag
72. Geburtstag
74. Geburtstag
72. Geburtstag

27. **Ingeborg Hartmann**
28. **Ludwig Voigt**
30. **Edeltraud Fuchs**

78. Geburtstag
75. Geburtstag
71. Geburtstag

Hinweis: Die Bestimmungen des Datenschutzes gestatten keine Veröffentlichung der Geburtsdaten ohne eine persönliche Zustimmung. Wenn Ihrerseits bei der Redaktion kein Einspruch vorliegt, setzen wir Ihre Zustimmung für eine Veröffentlichung in unseren „Reichstädter Nachrichten“ auch im Internet voraus. Sollten Sie eine Gratulation zum Geburtstag (ab 60 Jahre) auf dieser Seite wünschen, bitten wir Sie ebenfalls um eine Mitteilung, da wir aus dem gleichen Grund keine Unterlagen zur Verfügung haben.

Erst mit Erreichen des 70-Lebensjahres und nach Rückkopplung mit dem Einwohnermeldeamt wird den Jubilaren - wie gewohnt - auch in der SZ gratuliert.

*Unsere Seniorengruppe
wird herzlich eingeladen:*

Spielnachmittag

Der Spielnachmittag im Monat Juli findet am 05.07.2012 ab 14 Uhr im Gasthof „Zu den grünen Linden“ statt. Herzlich willkommen sind alle Senioren, die Freude an Spiel und Spaß haben.

Annelies Goldammer

Offene Grenze

Nach Zeitungsberichten zu urteilen sind die Auswirkungen der offenen Grenze jetzt auch bei uns in Reichstädt angekommen. Innerhalb kürzester Zeit wurde in Niederreichstädt mehrfach eingebrochen und z. T. dabei erheblicher finanzieller Schaden angerichtet. Jetzt wird sich mancher fragen, was soll die Mitteilung? Es geht hier einfach darum, die Bürger zu sensibilisieren, ihr Eigentum sorgfältiger zu sichern bzw. wenn möglich, weg- oder einzuschließen. Auch sollte ein Blick über den Gartenzaun zum Nachbarn kein Fehler sein, denn oft sind es Kleinigkeiten, die als Auslöser einer Straftat ins Auge fallen.

Die Redaktion

Herzlichen Dank

Im Mai konnte ich meinen

95. Geburtstag

feiern und bekam viele Glück- und Segenswünsche, herrliche Blumen, Geschenke und Geldpräsente. Mit dem Geld unterstützte ich die Reichstädter Kirche bei der Restaurierung der Orgel.

Hiermit möchte ich mich recht herzlich bei meinen Kindern mit ihren Familien, allen Verwandten, Freunden und Nachbarn bedanken.

Vielen Dank auch an den Kirchenchor und die Feuerwehrkapelle für das Ständchen und dem Team des Niederen Gasthofs für die gute Bewirtung.

Magdalena Urban, Mai 2012

BlinDate eine hiesige Band feiert 10 Jahre Musikgeschichte

Im Jahr der Flut 2002 trafen sich Mario Zimmermann (Akustik Gitarre), Barbara Ottow (Gesang) und Achim Funke (Bass-Gitarre) in Pretzschendorf in einem Proberaum, um aus Spaß an der Freude zu musizieren. Der Röthenbacher Sven Kästner stieg kurz darauf ein und Anfang 2003 kam Jan Kretzschmar hinzu, um die Band, damals ohne Namen, als Gitarrist bzw. Keyboarder zu verstärken. Es wurde fleißig geübt und experimentiert. Es verging knapp ein Jahr, dann wurden die ersten Gigs in der Öffentlichkeit gespielt. In dieser Zeit entstand der Bandname „BlinDate“ und ist bis heute aktuell. Nachdem Barbara Ottow als Sängerin ausstieg, um zu studieren, übernahm der Reichstädter Jan Kretzschmar den Gesang in der Band. Mit Gregor Bormann (Keyboards) und Andy Schlesier (Drums) stießen zwei neue Musiker zur Band. Etwas später gab mit Mario Heinrich ein neuer Gitarrist sein Debüt. Songs der 70er, 80er, 90er und von heute wurden von nun an geprobt, um das vorhandene Repertoire zu erweitern und den Ansprüchen des Publikums gerecht zu werden. Höhepunkte in der Bandgeschichte waren zum Beispiel Auftritte zum Dippoldiswalder Stadtfest, zum Apoldaer Brauhausfest und zur Messe in Hannover. Die Band spielt auf Dorf- und Stadtfesten, Polterabenden und Hochzeiten, zu Jubiläen oder sonstigen Veranstaltungen. Die Musik ist eine Mischung aus deutschsprachigen Oldies und Popsongs, sowie englischsprachigen rockigen Songs der letzten 30 Jahre.

Dieses Jahr nun feiert die Band ihr 10 jähriges Jubiläum in Reichstädt im Rahmen des Sommer-Open-Air des Reichstädter Elferrates. Deshalb laden wir alle ein, um diesen Abend zu einem besonderen Ereignis werden zu lassen. Also kommt am 18.08.2012 auf den Festplatz. Wir freuen uns auf euch!

Jan Kretzschmar



Abfalltermine Juli

Restmüll:

05.07.2012
19.07.2012

Papier:

03.07.2012
31.07.2012

Biomüll:

02.07.2012
09.07.2012
16.07.2012
23.07.2012
30.07.2012

Gelbe Säcke:

10.07.2012
24.07.2012

Die Abfallbehälter sind zum Entsorgungstermin bis 6:00 Uhr zur Abholung bereit zu stellen, Feiertage sind im Tourplan bereits berücksichtigt.

Spruch des Monats

Höre nie auf zu lächeln, egal wie schlimm dein Leben ist. Denn du weißt nicht, wer sich in dein Lächeln verlieben könnte.



Benedikt von Aniane vor 750 in Südfrankreich bis 11.02.821 in Kornelimünster bei Aachen

IMPRESSUM

Herausgeber: Ortschaftsrat Reichstädt

Redaktion: Peter Wehner (61 41 13), Dirk Wehner (61 30 18), Ralf-Johannes Heerklotz (61 44 43)

Finanzen&Vertrieb: Karin Zais (61 78 24)

Unsere Reichstädter Nachrichten sind für jede Zuschrift offen, diese muß jedoch den Namen des Verfassers tragen. Meinungen und Aussagen in den veröffentlichten Artikeln decken sich nicht in jedem Fall mit der Meinung des Herausgebers.

Internet: www.reichstaedter-nachrichten.de, **Fax:** 6 94 19 07

E-Mail: redaktion@reichstaedter-nachrichten.de (an alle) oder "Vorname"@reichstaedter-nachrichten.de (an ein Redaktionsmitglied)

Anzeigen: anzeigen@reichstaedter-nachrichten.de

Redaktionsschluss: 27. Juli 2012

Gestaltung der Reichstädter Nachrichten Dirk Wehner
Gesamtherstellung:

alinea®

Königsbrücker Straße 96
01099 Dresden

Telefon: (03 51) 64 64 00

Fax: (03 51) 6 46 40 10

E-Mail: alinea-dresden@t-online.de